



Statistisches Bundesamt

Dokumente und Quellen

zu

DDR - Statistik

Grundlagen, Methoden und Organisation

der amtlichen Statistik der DDR

1949 bis 1990

(Heft 34 der „Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR“)

| |
|--------------------------|
| Dokumentenband 19 |
|--------------------------|

Dokumente und Quellen

DOC.

Statistik des Wohnungsbestandes und des Wohnungsbaus

| | | <u>Seite</u> |
|---------|---|--------------|
| DOC.150 | Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik, Ausgabe 1980 (Auszug) Teil: Bauwesen (Wohnungsbau) | 3232 |
| DOC.151 | Erhebungsunterlagen Zählliste für die Wohnungszählung 1961 | 3254 |
| DOC.152 | Erhebungsunterlagen Zählliste für die Wohnungszählung 1971 | 3259 |
| DOC.153 | Erhebungsunterlagen zur Wohnungsbestandsfortschreibung | 3267 |
| DOC.154 | Erhebungsunterlagen Abrechnung der fertiggestellten Wohnungen | 3276 |

Statist. Bundesamt - Bibliothek



99-02472

(99.2448)

Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik,
Ausgabe 1980 (Auszug)
Teil: Bauwesen (Wohnungsbau)

Auszug

Definitionen

**für Planung,
Rechnungsführung und Statistik**

Ausgabe 1980

Herausgeber:
Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik



STAATSVERLAG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Seite 3233

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| Vorwort | I - 3 |
| Übersicht über den Inhalt der Teile | I - 4 |
| Volkswirtschaftsplanung | I - 5 |
| Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung | I - 15 |
| Volkswirtschaftliche Systematisierung | I - 39 |
| Territoriale Ökonomie, Planung und Statistik | I - 77 |
| Umweltschutz | I - 107 |
| Datenverarbeitung | I - 119 |

(610/62) Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik

Lizenz-Nr. 751 - 4045/80 Da

Gesamtherstellung: Druckhaus Weimar

(Rollenoffsetdruck)

V o r w o r t

Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik gibt in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Plankommission die vorliegende Ausgabe 1980 der Definitionen für Planung, Rechnungsführung und Statistik heraus.

Die Neuausgabe wurde entsprechend den Grundsätzen und Erfordernissen der Ordnung der Planung der Volkswirtschaft der DDR 1981 - 1985 erarbeitet. Sie ist in allen Betrieben, Kombinat, Staats- und wirtschaftsleitenden Organen verbindlich anzuwenden und gilt ab Planjahr 1981. Ergänzungen zu den Definitionen werden bei Bedarf jährlich veröffentlicht.

Im Aufbau sind gegenüber der Ausgabe 1973 folgende Veränderungen eingetreten:

Im Teil I ist der Abschnitt "Umweltschutz" dazugekommen.

Im Teil V ist der Abschnitt "Volks- Berufs- Wohnraum- und Gebäudezählung" weggefallen.

Die noch erforderlichen Begriffe dieses Abschnitts sind in die Abschnitte "Bevölkerung", "Lebensniveau" und "Bauwesen" eingegangen.

Übersicht über den Inhalt der Teile

- Teil I Volkswirtschaftsplanung
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
 Volkswirtschaftliche Systematisierung
 Territoriale Ökonomie, Planung und Statistik
 Umweltschutz
 Datenverarbeitung
- Teil II Investitionen
 Grundmittel
 Wissenschaft und Technik
 Preise
 Kosten
 Finanzen
- Teil III Industrie
 Handwerk
 Bauwesen
 Materialwirtschaft
 Produktionsmittelhandel
 Außenwirtschaft
- Teil IV Verkehr
 Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Teil V Arbeitskräfte und Löhne
 Bevölkerung
 Binnenhandel mit Konsumgütern
 Örtliche Versorgungswirtschaft
 Lebensniveau
- Teil VI Bildungswesen
 Kultur und Kunst
 Gesundheits- und Sozialwesen
 Erholungswesen
 Körperkultur und Sport

Bauwesen

Komplexer Wohnungsbau

=====

Dazu gehören:

- der Wohnungsneubau (siehe Definition),
- die Rekonstruktionswohnungen,
- der Um- und Ausbau zu Wohnungen,
- die Modernisierung von Wohnungen,
- die Baureparaturen an Wohngebäuden und Wohnungen,
- der Neubau von Gemeinschaftseinrichtungen in Neubauwohngebieten,
- die Aufschließung (Sekundärererschließung) für den Neubau von Wohngebäuden einschließlich individueller Eigenheime und für Gemeinschaftseinrichtungen in Neubauwohngebieten.

Investitionen des komplexen Wohnungsbaus

=====

Siehe Definitionen Teil II, Abschnitt Investitionen.

Innerstädtischer Wohnungsbau

=====

Zum innerstädtischen Wohnungsbau zählen:

- der Wohnungsneubau auf stadt- und verkehrstechnisch erschlossenen bzw. teilerschlossenen Flächen innerhalb bebauter Stadtgebiete bzw. Ortslagen,
- die Neuschaffung von Wohnungen durch Rekonstruktion,
- die Modernisierung von Wohnungen.

Für den innerstädtischen Wohnungsneubau sind grundsätzlich keine landwirtschaftlich oder kleingärtnerisch genutzten Flächen in Anspruch zu nehmen. Seine volle Funktionstüchtigkeit ist unter Nutzung vorhandener Gemeinschaftseinrichtungen bzw. durch ergänzenden Neubau von Gemeinschaftseinrichtungen zu gewährleisten. Als innerstädtischer Wohnungsneubau gelten auch Baumaßnahmen in Neubaugebieten, wenn damit über die in der Grundsatzentscheidung festgelegte Anzahl hinaus zusätzliche Neubauwohnungen geschaffen werden.

Innerstädtischer Wohnungsbau ist in der Einheit von Neubau, Rekonstruktion und Modernisierung zu planen. In die standortkonkrete Vorbereitung des innerstädtischen Wohnungsbaues sind die an dem betreffenden Standort durchzuführenden Instandsetzungsmaßnahmen an Wohngebäuden mit einzubeziehen.

Bauwesen

Wohnungsneubau

=====

Kriterien: 1)

Für den Wohnungsneubau gelten als Wohnung ein oder mehrere Räume, die in der Regel strukturell zusammenhängen, für Wohnzwecke gebaut wurden und einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum des Hauses oder von außen haben sowie eine eigene Küche bzw. Kochnische, Bad oder Dusche und WC besitzen.

Zum Wohnungsneubau gehören:

- entsprechend den genannten Kriterien fertiggestellte nutzungsfähige Neubauwohnungen in Wohngebäuden, unabhängig von der Eigentumsform und davon, ob sie von Baubetrieben, anderen Betrieben, ganz oder teilweise in Eigenleistungen der Bürger errichtet wurden, sowie unabhängig vom Auftraggeber, vom Standort, der Anzahl der Geschosse und von der Finanzierungsquelle,
- Neubauwohnungen in Nichtwohngebäuden, z. B. in Krankenhäusern und staatlichen Arztpraxen zur Unterbringung von Ärzten und Schwestern, Wohnungen für Havariepersonal, Wachpersonal in Betriebsgebäuden, Personalwohnungen in Hotels, Handelseinrichtungen, Bürogebäuden, Schulbauten, in kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie Wohnungen, die zur Unterbringung des Personals ausländischer Botschaften, Handelsvertretungen u. a. errichtet werden,
- Ersatzwohnungsbau als Folgeinvestition, der erforderlich wird zur Herstellung der Baufreiheit für das auslösende Investitionsvorhaben (Kohle und Energie, Wasserwirtschaft, Verkehr u. a.),
- fertiggestellte nutzungsfähige 1- bis 2-Raum-Neubauwohnungen für ältere Bürger (altersgerechter Wohnraum) in den unteren Etagen der Wohngebäude bzw. in Wohngebäuden mit Aufzügen,

1) DDR-Standard TGL 9552 (Die Bestimmungen der Wohnraum- und Gebäudezählungen werden dadurch nicht berührt.)

Bauwesen

- fertiggestellte nutzungsfähige Neubauwohnungen in Wohnhäusern für ältere Bürger mit moderner Heizung und Aufzügen sowie mit Schwesternstation und Beschäftigungsräumen. Bei der Errichtung dieser Wohnhäuser ist 1 Wohnraum als 1 Wohnungseinheit zu planen und abzurechnen,
- fertiggestellte nutzungsfähige neue Plätze in Feierabendheimen mit Pflegestationen. Bei der Errichtung dieser Heime ist 1 Heimplatz als 1 Wohnungseinheit zu planen und abzurechnen.

Zum Wohnungsneubau gehören nicht:

- fertiggestellte Wohnungseinheiten, die zur Nutzung für andere, als Wohnzwecke vorgesehen sind, z. B. als Arbeiterwohnheim, Arbeiterwohnunterkunft, Baustelleneinrichtung, Staatliche Arztpraxis, Kinderkrippe,
- fertiggestellte Räume, die nicht den genannten Kriterien entsprechen und nur dem vorübergehenden Aufenthalt von Bürgern dienen, z. B. Hotels, Unterkünftebaracken für Bau- und Montagearbeiter,
- fertiggestellte Gemeinschaftsunterkünfte,
- fertiggestellte Internate, z. B. Studenteninternate sowie Pflegeheime (mit ausschließlicher Pflegefunktion). Bei Errichtung der Internats- und Pflegeheimplätze werden diese nicht als Wohnungseinheiten geplant und abgerechnet.

Planung und Abrechnung des Wohnungsneubaus

Neubauwohnungen bzw. Wohnungseinheiten, die begrifflich nicht eindeutig dem Wohnungsneubau zugeordnet werden können, bedürfen vor Aufnahme in den Volkswirtschaftsplan und vor Einbeziehung in die statistische Abrechnung als Wohnungseinheit der Zustimmung durch die Staatliche Plankommission, das Ministerium für Bauwesen und die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik.

Die Abnahme bzw. Übernahme der vertraglich vereinbarten, durch den Auftragnehmer fertiggestellten Investitionsvorhaben des Wohnungsneubaus durch den Investitionsauftraggeber bzw. Haupt-

Bauwesen

auftraggeber Komplexer Wohnungsbau hat entsprechend der Abnahmeordnung des Ministeriums für Bauwesen und anderer geltender Rechtsvorschriften zu erfolgen. Für Eigenheime gilt das Protokoll der sicherheitstechnischen bauaufsichtlichen Prüfung über die Nutzungsfähigkeit des Objektes als Abnahmeprotokoll.

Grundlage für die statistische Abrechnung fertiggestellter nutzungsfähiger Wohnungseinheiten sind die

- vom Auftragnehmer, Hauptauftraggeber und Rechtsträger unterschriebenen Abnahmeprotokolle,
- Bestätigungen der TKO für die Freigabe der Wohnungen zur Nutzung.

Kann die Nutzungsfähigkeit der Wohnungseinheiten nicht nachgewiesen bzw. festgestellt werden, ist eine statistische Abrechnung unzulässig.

Für die Eigenheime gilt der Tag des Einzugs des Bürgers als Stichtag der statistischen Erfassung.

Bauwesen

Individueller Eigenheimbau

Alle gemäß Verordnung über den Neubau, die Modernisierung und Instandsetzung von Eigenheimen - Eigenheimverordnung - vom 31. August 1978 GBl. I Nr. 40 Seite 425 durch Neubau geschaffenen Wohnungen in Reihen-, Doppel- oder Einzelhäusern, die in das persönliche Eigentum von Bürgern übergehen, unabhängig davon, ob sie ganz oder teilweise durch eigene Bauleistungen der Bürger oder unter Inanspruchnahme von Baukapazitäten von Betrieben durchgeführt werden.

Rekonstruktionswohnungen

Zu den Rekonstruktionswohnungen zählen

- leerstehende, bauaufsichtlich gesperrte bzw. schwer vermietbare Wohnungen bzw. Wohngebäude mit schweren Bauschäden, deren Gebrauchswert als Wohnung bzw. Wohngebäude durch Rekonstruktionsbaumaßnahmen wieder hergestellt wird,
- nicht für Wohnzwecke genutzte Wohnungen, die durch Rekonstruktionsbaumaßnahmen wieder für Wohnzwecke zurückgewonnen werden.

Zu den Rekonstruktionswohnungen zählen nicht

- Wohnungen, die in bestehenden Wohn- oder anders genutzten Gebäuden durch Um- und Ausbau neu geschaffen werden,
- Wohnungen, deren Ausstattungsniveau durch Modernisierungsmaßnahmen angehoben wird,
- Wohnungen, die instand gesetzt werden.

Die Rekonstruktionswohnungen gehören zum Wohnungsneubau. Die Aufwendungen hierfür sind im Rahmen der Investitionen des komplexen Wohnungsbaues zu planen.

Bauwesen

Als Rekonstruktionswohnung gelten nur die Wohnungen, die mit der Beschlußfassung durch die örtliche Volksvertretung über den Jahresplan bzw. seine Präzisierung durch den örtlichen Rat objektkonkret durch Ratsbeschluß festgelegt wurden.

Die Rekonstruktionswohnungen werden nur dann bestandswirksam, wenn diese Wohnungen nicht mehr im Wohnungsbestand geführt wurden.

Um- und Ausbau zu Wohnungen

Dazu zählen Wohnungen, die in bestehenden Wohn- oder anders genutzten Gebäuden durch Um- und Ausbau neu geschaffen werden, z. B. durch

- den Um- und Ausbau von Dachböden, hochgelegenen Kellergeschossen, Läden, Nichtwohngebäuden zu Wohnzwecken,
- Trennung von großen Wohnungen zur Gewinnung zusätzlicher selbständiger Wohnungen,
- Anbauten an bestehende Gebäude, sofern dadurch zusätzliche selbständige Wohnungen entstehen,
- Aufstockung von Gebäuden um eine oder mehrere Etagen.

Die durch Um- und Ausbau neu geschaffenen Wohnungen stellen einen Zugang zum Wohnungsbestand dar.

Modernisierung von Wohnungen

Baumaßnahmen zur Gewährleistung der Ausstattung mit Innen-WC, mit Bad bzw. Dusche oder mit moderner Heizung mit dem Ziel, die Wohnqualität der Wohnungen zu erhöhen. Sie beinhalten auch die durch eigene Bauleistungen der Bürger durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen.

Die Modernisierungsmaßnahmen sind nach Ausstattungsmerkmalen (siehe Modernisierungskategorien am Wohnungsbestand) gegliedert.

Bauliche Maßnahmen, die nicht den Baumaßnahmen der Kategorien I bis III entsprechen, wie z. B. der Einbau neuer Fenster, die Erneuerung der Fußböden und Öfen sowie der Ersatz sanitär-technischer Ausstattungen, sind nicht als modernisierte Wohnungen zu erfassen und abzurechnen.

Bauwesen

Modernisierungskategorien am Wohnungsbestand

- Kategorie I umfaßt den Einbau eines Innen-WC. Wird ein WC außerhalb der Wohnung im Wohngebäude eingebaut, so zählt die dazugehörige Wohnung als modernisierte Wohnung der Kategorie I.
- Kategorie II umfaßt den Einbau eines Bades oder einer Dusche mit Abfluß und die Sicherung der Warmwasserversorgung durch einen Badeofen, eine Therme oder eine Warmwasserversorgungsleitung. Hierzu zählen auch Duschkabinen.

Wird in einem Mehrfamilienhaus durch Modernisierungsmaßnahmen ein Gemeinschaftsbad errichtet, so zählen alle Wohnungen in diesem Gebäude als modernisierte Wohnungen der Kategorie II.

Werden mit einer Modernisierungsmaßnahme der Kategorie II gleichzeitig Baumaßnahmen der Kategorie I durchgeführt, so ist diese Wohnung nur der Kategorie II zuzuordnen.

- Kategorie III umfaßt die Ausstattung mindestens eines Wohnraumes einer Wohnung mit einer anderen Heizungsart als die Ofenheizung, d. h. die Ausstattung mit Fernheizung, Etagenheizung, Zentralheizung, Gasheizung oder Elektrospeicherheizung.

Werden mit einer Modernisierungsmaßnahme der Kategorie III gleichzeitig Maßnahmen der Kategorie I, der Kategorie II oder der Kategorien I und II durchgeführt, so ist diese Wohnung nur der Kategorie III zuzuordnen.

Bauwesen

Wohnraum- und Gebäudezählung

=====

An die Bevölkerung gerichtete stichtagsgebundene Erhebung, die mit

- der Wohnraumzählung Angaben über Anzahl, bauliche Struktur und Bewohnerzahl der Wohnungen sowie Wohnraum der einzelnen Haushalte,
- der Gebäudezählung Angaben über Anzahl, bauliche Struktur und Belegung der Wohngebäude

für die Zwecke der Planung und Prognose erfaßt und darstellt. Sie findet auf Grund des Gesetzes über die Durchführung von Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählungen in der Deutschen Demokratischen Republik vom 1.12.1967, GBl. I Nr. 17 S. 135 statt.

Die gleichzeitige Durchführung einer Volks- und Berufszählung mit der Wohnraum- und Gebäudezählung gewährleistet die Ermittlung und Analyse der wesentlichsten Zusammenhänge zwischen Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur und der Struktur des Wohnfonds.

Wohngebäude

=====

Gebäude, das seiner Anlage nach für dauerhafte Wohnzwecke gebaut wurde. Es kann ein freistehendes oder in geschlossener Bauweise errichtetes Gebäude sein. Wird ein Wohngebäude ganz oder zu mehr als der Hälfte zu anderen als Wohnzwecken genutzt, so wird es als "Nichtwohngebäude" klassifiziert.

Nichtwohngebäude

=====

Gebäude, das seiner Anlage nach nicht für Wohnzwecke erbaut wurde (Schulen, Verwaltungsgebäude, Industriegebäude, Hotelgebäude, Krankenhäuser u. a.).

Ist ein Nichtwohngebäude baulich so umgestaltet worden, daß mehr als die Hälfte seiner Nutzfläche von Wohnungen eingenommen wird, so wird es als "Wohngebäude" klassifiziert.

Bauwesen

Behelfsunterkunft

Ständig für Wohnzwecke genutztes Gebäude, das in der Regel

- durch seine Konstruktion und seine geringen funktionellen Eigenschaften eine wesentlich kürzere Nutzungszeit (Lebensdauer) hat als ein Wohngebäude,
- durch seinen geringen Ausstattungsgrad keinen den örtlichen Bedingungen entsprechenden Wohnkomfort aufweist.

Als Behelfsunterkunft werden unter Beachtung vorstehender Regelbedingungen klassifiziert: massive und nichtmassive Gebäude wie Baracken, Wohnlauben, Bungalows und ähnliche nicht dauerhafte Wohnbauten (z. B. Kleingartensiedlungen), ferner bewegliche Unterkünfte wie Wohnwagen und Binnenschiffe.

Geschoß (Etage, Stockwerk)

Waagerechte Unterteilung eines Gebäudes, die die obere bzw. untere Begrenzung (Decke, Fußboden) der Wohnungen bzw. Wohnräume bildet.

Es werden unterschieden:

- Kellergeschoß

Raum bzw. Räume eines Gebäudes, die in der Regel nicht zu Wohnzwecken bestimmt sind. Der Fußboden dieser Räume liegt unterhalb der Erdoberfläche.

Für die Bestimmung der Anzahl der Geschosse eines Gebäudes wird das Kellergeschoß nicht berücksichtigt.

- Normalgeschoß (Vollgeschoß)

Erdgeschoß und die weiteren Obergeschosse eines Gebäudes, die der Bestimmung der Anzahl der Geschosse zugrunde gelegt werden, jedoch ohne Dachgeschoß. Dieses Geschoß wird nur dann in die Anzahl der Geschosse einbezogen, wenn es voll für Wohnzwecke ausgebaut wurde.

Bauwesen

- Dachgeschoß

Unmittelbar unter dem Dach des Gebäudes gelegener Raum bzw. Räume, die in der Regel nicht zu Wohnzwecken bestimmt sind. Das Dachgeschoß gilt nur als Normalgeschoß, wenn es voll für Wohnzwecke ausgebaut wurde (siehe Normalgeschoß).

Bauzustandsstufe

=====

Klassifizierung der Wohngebäude nach ihrem baulichen Zustand. Es wird differenziert nach

Bauzustandsstufe 1 : gut erhalten,
Bauzustandsstufe 2 : geringe Schäden,
Bauzustandsstufe 3 : schwerwiegende Schäden,
Bauzustandsstufe 4 : das Wohngebäude ist für seine Funktion unbrauchbar.

Baujahresgruppe

=====

Gruppierung der Wohngebäude und der darin vorhandenen Wohnungen nach dem Baujahr zur Darstellung der Altersstruktur des Wohnfonds. Für instandgesetzte bzw. modernisierte, um- und ausgebaute Gebäude gilt für die Einstufung das ursprüngliche Baujahr. Beim Wiederaufbau von Ruinen und Gebäuderesten ist nur dann das Jahr des Neuaufbaus zugrunde zu legen, wenn dabei die tragenden Wände mit erneuert werden.

Rekonstruktionsjahresgruppe des Wohngebäudes

=====

Für ein Wohngebäude kann nur dann ein Rekonstruktionsjahr angegeben werden, wenn bei kompletter, zeitlich zusammenhängender Ausführung der Bauaufgaben die Beseitigung von Bestandsschäden, bezogen auf das Gesamtgebäude, durchgeführt wurde:

Bauwesen

- Maßnahmen der Gebäudesicherheit
 - . Errichtung tragender Wände im notwendigen Umfang,
 - . Sanierung bzw. Einbau von Decken und Treppen,
 - . Sanierung bzw. Errichtung der Dachkonstruktion,
- Maßnahmen zur Sicherung der Trockenheit im Gebäude
 - . Neuverlegung der Dachdeckung und Dachentwässerung,
 - . Einbau vertikaler und horizontaler Feuchtigkeitssperre Systeme,
- Maßnahmen zur Wärmesicherung im Gebäude
 - . Neuanbringen von Fassadenputzen und Wärmedämmschichten zur Einhaltung der TGL-Forderungen auf dem Gebiet des Wärmeschutzes,
 - . Erneuerung der Schornstein- und Heizungsanlagen.

Wasserversorgung des Wohngebäudes

=====

Ein Gebäude kann

- an das öffentliche Wasserversorgungsnetz,
- an nicht öffentliche Wasserversorgungsanlagen, wie z. B. an eine private Druckkesselanlage, an eine genossenschaftliche oder betriebliche Wasserversorgung angeschlossen sein,
- auf sonstige Weise, wie z. B. durch Handpumpen, Ziehbrunnen o. ä., mit Wasser versorgt werden.

Abwasserbeseitigung des Wohngebäudes

=====

Die Beseitigung des Abwassers kann

- durch das öffentliche Kanalisationsnetz,
 - durch grundstückseigene Anlagen, wie beispielsweise durch eine Hauskläranlage, durch eine Sammelgrube u. ä.,
 - auf sonstige Weise
- erfolgen.

Bauwesen

Wohnung

=====

Ein oder mehrere Räume, die in der Regel strukturell zusammenhängen, für Wohnzwecke gebaut wurden und einen eigenen Wohnungseingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum des Hauses oder von außen haben sowie eine eigene Küche bzw. Kochnische besitzen. Ein Korridor oder andere Nebenräume brauchen nicht vorhanden zu sein.

Wohnungsgröße

=====

Die Wohnungsgröße wird bestimmt durch die Anzahl der zur Wohnung gehörenden Wohnräume.

Weitere Größenmerkmale sind die Fläche der Wohnung (Wohn- bzw. Hauptfläche) und die Fläche der Wohnräume (Zimmer- bzw. Hauptfunktionsfläche).

Nutzung der Wohnung

=====

Folgende Nutzungsarten für Wohnungen werden unterschieden:

- bewohnt (für Wohnzwecke genutzt),
- nicht für Wohnzwecke genutzt,
- leerstehend.

Ausstattung der Wohnung

=====

Zusammenfassende Bezeichnung für die in der Wohnung vorhandenen sanitären und versorgungstechnischen Einrichtungen.

Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören z. B.:

- Heizung,
- Wasserleitung,
- Innentoilette,
- Bad/Dusche,
- Gasanschluß,
- Warmwasserversorgung.

Bauwesen

Beheizung von Wohnungen

Fernheizung (einschließlich zentrale Gebäudeheizung)

Wohnungen, die mit den für eine zentrale Beheizung üblichen Heizkörpern ausgestattet sind und die notwendige Wärmeenergie von einem

- Heizhaus bzw. einer Heizanlage (versorgt z. B. einen oder mehrere Wohnblöcke),
- Fernheiznetz oder Heizkraftwerk/Heizwerk (versorgt eine große Anzahl von Wohnblöcken bzw. ganze Straßenzüge oder Stadtviertel),
- Industriebetrieb oder sonstigen Institutionen und Einrichtungen (Wärme, die an eine mehr oder weniger große Zahl von Wohngebäuden abgegeben wird)

erhalten, unabhängig vom Energieträger, der zur Wärmeerzeugung Einsatz findet.

Etagen-, -außenwand- und -wohnungszentralheizung

Wohnungen, die

- mit den für eine zentrale Beheizung üblichen Heizkörpern ausgestattet sind und die notwendige Wärmeenergie von
 - . einer Etagenheizung,
 - . einer Wohnungszentralheizung,
 - . einem Gliederkessel

erhalten,

- mit Außenwandheizern oder Heizern mit Schornsteinanschluß in Wohnräumen ausgestattet sind, darunter teilbeheizt.

Elektrospeicherheizung

Wohnungen,

- deren Räume mit Speicherheizgeräten ausgestattet sind, darunter teilbeheizt,
- die mit den für eine zentrale Beheizung üblichen Heizkörpern ausgestattet sind und die Wärmeenergie von
 - . einem Blockspeicher,
 - . einer Wärmepumpe

erhalten.

Bauwesen

Etagen- und Wohnungszentralheizung für feste Brennstoffe

Wohnungen, die mit den für eine zentrale Beheizung üblichen Heizkörpern ausgestattet sind und die die notwendige Wärmeenergie durch

- eine Etagenheizung,
- eine Wohnungszentralheizung oder einen Gliederkessel, die für Ein- oder Zweifamilienhäuser bestimmt sind,

erhalten.

Heizung mit Dauerbrand-/Automatiköfen

Wohnungen, deren Räume mit Dauerbrand- bzw. Automatiköfen für feste Brennstoffe ausgestattet sind.

Kachelofenheizung

Wohnungen, deren Räume mit Einzel- oder Mehrraumöfen für feste Brennstoffe ausgestattet sind (Kachelöfen, Kachelofenluftheizung bzw. eiserne Öfen).

Gasanschluß (Wohnungen mit ...)

=====

Wohnungen, die durch das öffentliche Rohrleitungsnetz mit Stadt- oder Erdgas versorgt werden.

Dazu gehören auch Wohnungen, in denen aus transportablen Gasflaschen entsprechende Geräte versorgt werden.

Wasserleitung (Wohnungen mit ...)

=====

Wohnungen, in denen sich eine Entnahmestelle für Wasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz oder aus einer nicht öffentlichen Anlage (z. B. private, genossenschaftliche oder betriebliche Anlage) befindet.

Innentoilette (Wohnungen mit ...)

=====

Wohnungen, die mit einer Innentoilette (WC oder Trockentoilette) ausgestattet sind.

Bauwesen

Bad/Dusche (Wohnungen mit ...)

=====

Wohnungen, in denen in einem dafür vorgesehenen Raum eine Badewanne oder eine Dusche mit Abfluß vorhanden ist und das notwendige Warmwasser einem Badeofen, einer Therme oder einer Warmwasserversorgungsleitung entnommen werden kann.

Hierzu zählen auch Duschkabinen, soweit sie einen Abfluß haben. Wurde in einem Mehrfamilienhaus durch komplexe Modernisierungsmaßnahmen ein modernes Gemeinschaftsbad errichtet, so rechnen alle Wohnungen in diesem Gebäude als Wohnungen mit Bad.

Warmwasserversorgung (Wohnungen mit ...)

=====

Eine Warmwasserversorgung in der Wohnung ist vorhanden, wenn warmes Wasser aus Boilern oder Durchlauferhitzern (Strom, Gas) bzw. aus einer zentralen Anlage, z. B. aus einem Fernheizwerk, entnommen werden kann.

Wohnfläche

=====

Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung.
(Hauptfläche - TGL 7798, Ausg. 1975)

Zimmerfläche

=====

Teil der Wohnfläche, der innerhalb einer Wohnung den Wohnhauptzwecken dient. Zur Zimmerfläche gehören: Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeits- und Esszimmer.

(Hauptfunktionsfläche - TGL 7798, Ausg. 1975)

Wohnnebenfläche

=====

Teil der Wohnfläche, der innerhalb einer Wohnung den Wohnnebenzwecken dient. Zur Wohnnebenfläche gehören: Vorraum, Küche, Bad, WC, Flur, Diele, Windfang, Abstellraum, Balkon, Loggia, Treppen innerhalb einer Wohnung, überdeckter Freisitz, offene oder überdeckte Veranda, Wintergärten in leichter Bauart. Schrankwände rechnen mit ihrer Bruttogrundfläche zu dem Raum, von dem aus sie benutzbar sind.

(Nebenfunktionsfläche - TGL 7798, Ausg. 1975)

Bauwesen

Wohnraum

=====

Für Wohnhauptzwecke bestimmter Raum, auch wenn er zu anderen als zu Wohnhauptzwecken genutzt wird. Ein Wohnraum muß folgende Merkmale aufweisen:

- er ist durch feste Wände vom Fußboden bis zur Decke von anderen Räumen abgeschlossen,
- das Tageslicht hat durch Fenster unmittelbaren Zugang,
- die Mindestfläche beträgt in der Regel 6 m^2 , bei einer Mindestbreite von 1,60 m,
- die Höhe beträgt mindestens 2 m.

Wohnräume sind z. B. Wohn-, Schlaf-, Kinder-, Arbeits- und Esszimmer, Wohnräume sind jedoch nicht: Vorraum, Bad, Küche, WC, Flur, Diele, Windfang, Abstellraum, Balkon, Loggia, Treppen innerhalb einer Wohnung, überdeckter Freisitz, offene oder überdachte Veranda und Wintergärten in leichter Bauart.

Wohnnebenraum

=====

Für Wohnnebenzwecke bestimmter Raum bzw. Räume innerhalb der Wohnung, die durch ihr Vorhandensein den Wohnkomfort einer Wohnung erhöhen. Dazu gehören: Vorraum, Küche, Bad, WC, Flur, Diele, Windfang, Abstellraum, Balkon, Loggia, Treppen innerhalb einer Wohnung, überdeckter Freisitz, offene oder überdeckte Veranda und Wintergärten in leichter Bauart.

Küche

=====

Raum, der in der Regel

- einen Kochherd von beliebiger Art,
- eine Einrichtung zum Spülen des Geschirrs,
- Unterstellmöglichkeiten für Geschirr und Lebensmittel und eine angemessene Fläche für die Zubereitung von Speisen besitzt und
- dessen Grundfläche nicht weniger als 4 m^2 aufweist.

Bauwesen

Fehlt aus territorial üblichen bzw. traditionellen Gründen eine dieser Regelbedingungen, so bleibt die Klassifizierung als Küche trotzdem bestehen. Das gilt auch für den Fall, daß in der Küche ein Eßplatz vorhanden ist oder sie als Wohnküche, in der Küchen- und Wohnfunktionen ohne räumliche Trennung ausgeübt werden, genutzt wird.

Kochnische

=====

Vom Korridor oder Wohnraum der Wohnung aus zugänglicher separater Raum oder ein baulich abgetrennter Teil eines Wohnraumes, in dem eine (meist) transportable Kocheinrichtung, Platz zum Abstellen von Geschirr sowie für eine Arbeitsfläche vorhanden ist. Die Fläche der Kochnische beträgt in der Regel nicht mehr als 4 m². Ist die Kochnische vom Wohnraum baulich abgeteilt, so ist ihre Fläche von der Fläche des Wohnraumes abzusetzen.

Erhebungsunterlagen
Zählliste für die Wohnungszählung 1961

Zählliste

für die Wohnungszählung 1961

| | | |
|---|--|---|
| Bezirk: | | |
| Kreis: | | |
| Gemeinde bzw. Stadtbezirk: | | |
| Gemeinde- Größen- klasse | bis unter 2000 Einwohnern | 1 |
| | von 2000 bis unter 5000 Einwohnern | 2 |
| | von 5000 bis unter 20000 Einwohnern | 3 |
| | von 20000 Einwohnern und darüber | 4 |
| Zahlbereich: | | |
| Zahlabschnitt: | | |
| Blatt Nr.: | | |
| Anzahl der Blätter für den Zahlabschnitt | | |

Die Lösung der im Siebenjahrplan gestellten Aufgaben zur schnellen und planmäßigen Schaffung sozialistischer Wohnverhältnisse in der Stadt und auf dem Lande erfordert auf dem Gebiet des Wohnungsbaues eine umfassende Perspektivplanung.

Die Wohnungszählung hat deshalb zum Ziel, Unterlagen über den Wohnungsbestand, die Wohnungsstruktur und die Beschaffenheit der Wohngebäude und Wohnungen zu ermitteln.

Auf Beschluß des Präsidiums des Ministerrates vom 13. Okt. 1960 wird in den Städten und Gemeinden der Deutschen Demokratischen Republik eine Wohnungszählung durchgeführt.

Die Angaben werden nur für statistische Zusammenstellungen verwendet. Alle mit der Zählung beauftragten Personen sind gegenüber jedermann zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Richtlinien und Erläuterungen

Wer hat die Zählliste auszufüllen?

Die Ausfüllung der Zählliste erfolgt durch die Beauftragten der Gemeinde / der Stadt / des Stadtbezirks.

Die Angaben für die Zählliste sind von den Hauseigentümern bzw. Verwaltern oder deren Vertretern zu machen.

Genaue Angaben sichern eine hohe Aussage
und damit den Erfolg der Zählung!

Was ist bei der Ausfüllung der Zählliste zu beachten?

- 1) Erfast werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen, die Wohnzwecken dienen. Zweckunfremde Wohnungen werden in Wohngebäuden (ohne Behelfswohngebäude) erfaßt.
- 2) Ein Gebäude im Sinne dieser Zählung ist ein für die Dauer oder vorübergehend errichtetes, vorwiegend fest überdachtes Bauwerk. (Siehe Skizze im Merkblatt.)
- 3) Für jedes Wohngebäude mit eigenem Haupteingang von der Straße, vom Hof, vom Garten usw. ist eine besondere Zeile in der Zählliste zur Eintragung der Angaben zu verwenden. (Befinden sich auf einem Grundstück wie in dem Beispiel der Zählliste auf dem Grundstück Marxstr. 1 ein Vorderhaus und ein Hinterhaus mit eigenem Haupteingang, so ist für jedes Gebäude eine Zeile zu benutzen.)

Beachten Sie bitte die Erläuterungen zu den einzelnen Spalten der Zählliste auf der Rückseite.

Vollständige und richtige Angaben ersparen Rückfragen und damit Zeit und Geld!

Erfaßt werden Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen, die

Bemerkung: Sie bitte für die Angaben in den Spalten 1, 2, 17, 18 und 19 die fettumrandeten Ziffern ☐ zur Kennzeichnung.

| Lfd. Nr. | Gebäudebezeichnung (Straße/Platz/Weg Nr.) Bei mehreren Gebäuden auf einem Grundstück ist jedes gesondert aufzuführen. Lage des Gebäudes: Freistehendes Gebäude <input type="checkbox"/> 1 Vordachhaus <input type="checkbox"/> 2 Hinterhaus (auch Quergebäude) <input type="checkbox"/> 3 Seitenhaus (auch Seitengebäude) <input type="checkbox"/> 4 | Art des Gebäudes | | | | | Anzahl der Wohnungen in den erfaßten Gebäuden ohne zweckentfremdete Wohnungen (Siehe Erläuterungen) | davon Wohnungen mit | | | | | Wohnfläche der in Spalte 4 erfaßten Wohnungen in qm (Wohnfläche aller Räume der Wohnungen, wie Zimmer, Küche, Korridor, Dielen, Bad, Kammer usw.) |
|-----------|---|---------------------------------------|--|---|------------------------------------|----------------------------------|---|---------------------|-------|-------|-------|------------|--|
| | | Einzelhaus <input type="checkbox"/> 1 | Zweifelhäuser <input type="checkbox"/> 2 | Mehrfamilienhaus <input type="checkbox"/> 3 | Bauwerk <input type="checkbox"/> 4 | Nicht <input type="checkbox"/> 5 | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 und mehr | |
| 0 | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | | |
| 11-13 | | 14 | 15 | 16-17 | 18-20 | 21-23 | 24-26 | 27-29 | 30-32 | 33-35 | 36-40 | | |
| Beispiele | 1. Marktstraße 1 | 2 | 3 | 6 | 15 | 5 | 5 | — | 5 | — | 880 | | |
| | 2. Marktstraße 1 | 3 | 3 | 6 | 10 | 5 | 5 | — | — | — | 430 | | |
| | 3. Gartenweg 10 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | 2 | — | 190 | | |
| | 4. Werkstraße 7 | 3 | 5 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | 75 | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | | | | | |

Anzahl der auf dieser Zeile erfaßten Gebäude:

*) Nur für geschätzte Aufzeichnungen

Wohnzwecken dienen, und zweckentfremdete Wohnungen in Wohngebäuden!

[illegible]

Erläuterungen zu den einzelnen Spalten:

Zu Spalte 1: Lage des Gebäudes (siehe Handbuch für den Zähler).

Zu Spalte 2: Art des Gebäudes.

Behelfswohngebäude sind: Wohnlaben, Behelfsheime, Baracken u. ä. Sie werden nur dann erfaßt, wenn sie einer Haushaltung oder mehreren Haushaltungen als ständiger Wohnsitz dienen. Zeitweilig für Wohnzwecke benutzte Gebäude (am Wochenende oder zu bestimmten Jahreszeiten) werden nicht erfaßt.

Nichtwohngebäude sind: Klubhäuser, Klubheime, Ferienheime, Sanatorien, Krankenhäuser, Hotels, Schulen, Verwaltungsgebäude, Fabriken u. ä.

Soweit sie Wohnungen für Wohnzwecke enthalten, werden sie erfaßt.

Zu Spalte 3: Anzahl der Geschosse.

Das Erdgeschoß ist das 1. Geschoss eines Gebäudes und wird mit erfaßt.

Keller- und Dachgeschoß werden nicht erfaßt, auch wenn diese zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Halb- und Zwischengeschosse werden ebenfalls nicht erfaßt.

Zu Spalte 4: Anzahl der Wohnungen insgesamt.

Es ist nur die Anzahl der Wohnungen einzutragen, die für Wohnzwecke genutzt werden bzw. z. Zt. leer stehen. Zweckentfremdete genutzte Wohnungen sind in den Spalten 20, 21 und 22 zu erfassen.

Eine Wohnung ist ein Raum oder eine Gruppe von Räumen, die Wohnzwecken dienen, unabhängig von der Anzahl der Haushaltungen in der Wohnung. Die Wohnung hat einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum des Hauses oder von außen. Sie muß eine eigene Küche oder Kochnische haben, ein Korridor braucht nicht vorhanden zu sein. Keller- und Dachwohnungen sowie Wohnungen in Halb- und Zwischengeschossen werden erfaßt.

Zu den Spalten 5—9: davon Wohnungen

Wohnräume sind alle für Wohnzwecke bestimmte Räume (z. B. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Arbeitszimmer, Wohnküche u. ä.), auch wenn sie vorübergehend leerstehen bzw. zweckentfremdet genutzt werden. Wohnräume sind durch feste Wände vom Fußboden bis zur Decke abgeschlossen. Das Tageslicht hat durch Fenster unmittelbaren Zugang. Wohnnebenräume wie Küche, Kochnische, Bad, Speisekammer, Diele u. ä. zählen nicht als Wohnraum und werden nur zur Wohnfläche insgesamt erfaßt. Der Balkon gilt nicht als Wohnnebenraum und wird nicht erfaßt.

Zu Spalte 10: Wohnfläche.

Die Wohnfläche ist die Gesamtfläche der Wohnung hinter der Eingangstür bzw. die Summe der Flächen der Wohnräume und Wohnnebenräume ohne Balkon in qm.

Zu Spalte 11—18: Ausstattungsmerkmale.

Zu Spalte 11 und 12: Wasser- und Gasanschluß.

Die Angaben beziehen sich nur auf die in der Wohnung vorhandenen Anschlüsse an das öffentliche Netz. Befinden sich außerhalb der Wohnung Anschlüsse an das öffentliche Netz, so zählen sie nicht als Ausstattungsmerkmale der Wohnung.

Zu Spalte 13 und 14: Bad und Innentöilene.

Bad und Innentöilene werden nur dann als Ausstattungsmerkmale einer Wohnung erfaßt, wenn sie dem Wohnungsinhaber einschließlich Mieter allein zur Verfügung stehen.

Zu Spalte 15 und 16: Kanalisation und Zentralbeheizung.

Hat ein Gebäude diese beiden Merkmale, dann zählen sie auch als solche für die im Gebäude befindlichen Wohnungen, wenn dieselben daran angeschlossen sind.

Zu Spalte 17: Eigentumsformen (siehe Handbuch für den Zähler).

Zu Spalte 18: Baujahrsgruppe.

Die Zuordnung eines erfaßten Gebäudes zu einer Baujahrsgruppe ist aus den Bauunterlagen vorzunehmen. In Zweifelsfällen ist eine Entscheidung durch den jeweiligen örtlichen Rat herbeizuführen.

Zu Spalte 19: Baulicher Zustand.

1. Gruppe: Wohngebäude in gutem baulichen Zustand.

Für die nächste Zeit sind keine Reparaturarbeiten zu erwarten.

Beispiele: Neubauten, gut instand gehaltene Gebäude, generalinstandgesetzte Gebäude u. ä.

2. Gruppe: Wohngebäude mit geringfügigen Schäden. Reparatur kleinerer Funktionsstörungen des Gebäudes, um eine Ausweitung zu größeren Schäden zu verhindern.

Beispiele: Teilschäden am Dach, an den Dachrinnen, an den Schornsteinen, am Außenputz, an der Heizung, an sanitären Anlagen, Erneuern von Fenstern, Türen, Ofen u. ä.

3. Gruppe: Wohngebäude mit größeren Mängeln, die die Bewohnbarkeit ganz oder teilweise einschränken und zu einer zeitweiligen Sperrung durch die Staatliche Bauaufsicht führen können (z. B. starke Risse im Mauerwerk, erheblicher Schwammbefall, feuchtes Fundament, unbrauchbare Installationen u. ä.).

4. Gruppe: Von der Staatlichen Bauaufsicht gesperrte und zum Abbruch vorgesehene Wohngebäude.

Zu Spalte 20—22: Anzahl der zweckentfremdeten Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Behelfswohngebäude).

Wohnungen werden nur dann als zweckentfremdet erfaßt, wenn sie ganz für andere Zwecke genutzt werden und sich in einem Gebäude befinden, welches seiner baulichen Anlage nach ein Wohngebäude ist und z. Zt. ganz oder teilweise einem anderen Verwendungszweck dient.

Für die Angaben in den Spalten 1, 2, 17, 18 und 19 benutzen Sie bitte die fettumrandeten Ziffern ☐ zur Kennzeichnung.

Die Richtigkeit der Eintragungen in dieser Zählliste bestätigt:

Ort

Datum

Unterschrift des Zählers

Prüfermerk:

Datum

Unterschrift des Oberzählers

**Erhebungsunterlagen
Zählliste für die Wohnungszählung 1971**

Wohnungsliste

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung
am 1. Januar 1971

| | | | |
|---------------------------------|--|--|-------|
| Bezirk: | | | 1-2 |
| Kreis: | | | 3-4 |
| Gemeinde/Stadt/ Stadtbezirk: | | | 5-6 |
| Stützpunkt/Ortsteil: | | | 7-8 |
| Zählbereich: | | | 9-10 |
| Zählabschnitt: | | | 11 |
| Lfd. Nr. der Gebäudeliste: | | | 12-13 |
| Lfd. Nr. der Wohnungsliste: | | | 14-16 |
| | | | 17 |
| | | | 18 |
| | | | 19 |

Wohnungsanschrift:
(Straße und Hausnummer, Stockwerk)

Die Wohnung befindet sich im: Normalgeschoß ☐ 1
Dachgeschoß ☐ 2 20
Kellergeschoß ☐ 3

Die Wohnung ist: bewohnt ☐ leerstehend ☐ als Arztpraxis, Werkstatt, Pension u. a. genutzt ☐

Name des Ausfüllungspflichtigen:

Am 1. Januar 1971 wird in der Deutschen Demokratischen Republik eine Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung durchgeführt (Gesetz vom 1. 12. 1967 GBL I S. 135, Anordnung Nr. 2 vom 5. 1. 1970 GBL II S. 24).

Die Wohnraumzählung erfolgt, um genaue Unterlagen über die Wohnverhältnisse der Bevölkerung und den Bestand an Wohnungen in der DDR zu erhalten. Die Zählungsergebnisse dienen der wissenschaftlichen Fundierung von Prognose- und Perspektivplanaufgaben und bilden eine wichtige Grundlage für Maßnahmen zum Wohnungsbau, zur Erhaltung des Wohnungsbestandes und zur weiteren Verbesserung der Wohnverhältnisse der Bevölkerung. Deshalb liegt die Durchführung der Zählung im Interesse jedes Bürgers der DDR.

Die Zählung erfolgt unter Mitwirkung aller Bevölkerungsschichten, aus denen sich viele ehrenamtliche Zähler zur Verfügung gestellt haben. Alle mit der Zählung betrauten Personen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen anlässlich der Zählung zur Kenntnis gelangenden Angaben verpflichtet. Die Angaben werden für statistische Auswertungen verwendet (§ 4 des Gesetzes).

Für welche Wohnungen und durch wen ist eine Wohnungsliste auszufüllen?

Für jede Wohnung ist nur eine Wohnungsliste auszufüllen, auch wenn sie von mehreren Haushalten bewohnt wird. Bewohnt nur ein Haushalt die Wohnung, so ist die Person ausfüllungspflichtig, die überwiegend zum Unterhalt der Familie beiträgt. Wird die Wohnung von mehreren Haushalten bewohnt, so trägt jeder Haushalt die ihn betreffenden Angaben selbst ein.

Für eine Wohnung, die nicht zu Wohnzwecken genutzt wird (z. B. Arztpraxis, Werkstatt, Pension), hat der Wohnungsnutzer ebenfalls eine Wohnungsliste auszufüllen. Für leerstehende Wohnungen sind die entsprechenden Eintragungen in die Wohnungsliste vom Hauseigentümer, von einem Mitglied der Hausgemeinschaftsleitung bzw. vom Hausvertrauensmann in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlichen Zähler vorzunehmen.

Die für die Ausfüllung verantwortlichen Personen sind durch das Volkszählungsgesetz vom 1. Dezember 1967 verpflichtet, alle in der Wohnungsliste aufgeführten Fragen richtig, vollständig und termingemäß zu beantworten.

Sollten sich beim Ausfüllen der Wohnungsliste Fragen ergeben, so wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Zähler.

Bitte halten Sie die Wohnungsliste vom 2. Januar 1971 an zur Abholung bereit.

Bitte vor dem Ausfüllen beachten!

- Kreuzen Sie bei den Fragen, für die die Beantwortungsmöglichkeiten vorgedruckt sind, den zutreffenden Kreis  an!
- Bitte unbedingt die Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

Anleitung zum Ermitteln der Fläche der Räume (Abschnitte B, C und D)

Die Fläche des einzelnen Raumes in Quadratmeter (m²) ist genau zu ermitteln. Für Räume mit quadratischem bzw. rechteckigem Grundriß sind **Länge, Breite und Fläche** anzugeben. Länge und Breite eines Raumes sind **auszumessen**, nicht zu schätzen!

Beispiel zur Ermittlung der Fläche: Länge 5,5 m mal Breite 4,2 m = Fläche 23,1 m².

Bei Räumen mit einem Grundriß, der von einem Quadrat bzw. Rechteck abweicht (z. B. Wohnraum mit Erker), ist nur die Fläche einzutragen.

Hat ein Raum schräge Wände oder Decken, dann ist von der Gesamtfläche des Raumes nur die Fläche anzugeben, über der die Höhe des Raumes mindestens 1,80 m beträgt.

A Angaben zur Ausstattung der Wohnung

| | | | |
|---|-----------------------|---|----|
| Die Wohnung wird beheizt durch | | | |
| Fernheizung | <input type="radio"/> | 1 | |
| Zentralheizung/Etagenheizung | <input type="radio"/> | 2 | 21 |
| Ofenheizung für Kohle oder Holz | <input type="radio"/> | 3 | |
| Ofenheizung für Strom, Gas oder Öl | <input type="radio"/> | 4 | |
| Die Wohnung ist an das öffentliche Gasversorgungsnetz | | | |
| angeschlossen | <input type="radio"/> | 1 | |
| nicht angeschlossen | <input type="radio"/> | 2 | 22 |
| Die Wasserversorgung erfolgt durch | | | |
| Wasserleitung in der Wohnung | <input type="radio"/> | 1 | |
| Wasserleitung außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> | 2 | 23 |
| andere Arten der Wasserversorgung | <input type="radio"/> | 3 | |
| Es ist ein Wasserklosett vorhanden | | | |
| in der Wohnung | <input type="radio"/> | 1 | |
| außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> | 2 | |
| außerhalb des Gebäudes | <input type="radio"/> | 3 | 24 |
| Es ist eine Trockentoilette vorhanden | | | |
| in der Wohnung | <input type="radio"/> | 1 | |
| außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> | 2 | |
| außerhalb des Gebäudes | <input type="radio"/> | 3 | |
| In der Wohnung ist ein Bad/Duschraum | | | |
| vorhanden | <input type="radio"/> | 1 | |
| nicht vorhanden | <input type="radio"/> | 2 | 25 |
| In der Wohnung ist Warmwasserversorgung (z. B. Durchlauferhitzer, Boiler) | | | |
| vorhanden | <input type="radio"/> | 1 | |
| nicht vorhanden | <input type="radio"/> | 2 | 26 |

B Angaben zu den Nebenräumen innerhalb der Wohnung

| Bezeichnung des Nebenraumes | Länge in m | Breite in m | Fläche in m ² |
|---|------------|-------------|--------------------------|
| Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma | | | |
| Korridor/Innenflur | | | |
| Toilette und Bad innerhalb d. Wohnung | | | |
| Toilette innerhalb d. Wohnung | | | |
| Bad/Duschraum innerhalb d. Wohnung | | | |
| Abstellraum innerhalb d. Wohnung | | | |
| Speisekammer | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Fläche der Nebenräume in der Wohnung insgesamt: | | | 27-31 |

C Angaben zur Küche

| | Länge in m | Breite in m | Fläche in m ² |
|---|------------|-------------|--------------------------|
| Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma | | | |
| Küche | | | |
| | | | |
| Kochnische | | | |
| | | | |

34 35 36-37 38-39 40-41

E Wird vom Zähler ausgefüllt

| Anzahl der | | |
|------------|-----------|----------|
| Wohnräume | Haushalte | Personen |
| 1 | 2 | 3 |
| | | |

D Angaben zu den Wohnräumen der Wohnung (ohne Küche und Kochnische)
 Nacheinander trägt jeder Haushalt die von ihm genutzten Wohnräume ein.

| | | Zu welchem Haushalt gehören die einzelnen Wohnräume? (Name und Vorname des Ausfüllungspflichtigen) | Länge in m | Breite in m | Fläche in m ² | Der eingetragene Wohnraum ist: | | |
|---|--------------|---|---------------|----------------|-----------------------------|--|---|-------|
| Angaben mit einer Stelle hinter dem Komma | | | | | | | | |
| 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | | 6 | |
| Beispiel | 1. Wohnraum | Müller, Erika | 5,5 | 4,2 | 23,1 | bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |
| | 2. Wohnraum | Müller, Erika | 3,5 | 3,0 | 10,5 | bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |
| | 3. Wohnraum | Bergmann, Wolfgang | 4,1 | 3,1 | 12,7 | bewohnt <input checked="" type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |
| | 1. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 42-46 |
| | 2. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 47-51 |
| | 3. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 52-56 |
| | 4. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 57-61 |
| | 5. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 62-66 |
| | 6. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 67-71 |
| | 7. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | 72-76 |
| | 8. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |
| | 9. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |
| | 10. Wohnraum | | | | | bewohnt <input type="radio"/> 1 leerstehend <input type="radio"/> 2 zweckentfremdet <input type="radio"/> 3 | | |

Bitte überprüfen Sie nochmals, ob Sie alle Fragen vollständig und richtig beantwortet haben.

Wir danken Ihnen für Ihre verantwortungsbewußte Mitarbeit.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen zeichnet:

Unterschrift des Ausfüllungspflichtigen

Unterschrift des ehrenamtlichen Zählers

Unterschrift des ehrenamtlichen Zählinstruktors

Erläuterungen zu Fragen in der Wohnungsliste

Zu Abschnitt A:

Angaben zur Ausstattung der Wohnung

Zur Zentralheizung/Etagenheizung zählt auch eine Warmluft-
heizung, wenn die Beheizung der Räume durch einen zentra-
len Warmluftspender über ein Schachtsystem erfolgt.

Zu Abschnitt B:

Angaben zu den Nebenräumen innerhalb der Wohnung

Zur Ermittlung der Gesamtfläche der Nebenräume tragen Sie
bitte die Angaben für jeden Nebenraum in die zutreffende
Zelle ein. Sollten in Ihrer Wohnung noch andere als die vor-
gedruckten Arten von Nebenräumen vorhanden sein, so
benutzen Sie hierfür die freien Zeilen (z. B. für Diele).

Nachdem Sie so für jeden einzelnen Nebenraum die Fläche
eingetragen haben, rechnen Sie die Flächenangaben zu-
sammen und schreiben das Ergebnis in das Kästchen „Fläche
der Nebenräume in der Wohnung insgesamt“.

Nicht erfaßt und daher nicht mit angegeben werden

Balkone und Loggien,

Nebenräume außerhalb der Wohnung, z. B. Boden-
und Kellerräume.

Zu Abschnitt C:

Angaben zur Küche

Die Fläche einer Küche oder Kochnische, die von zwei oder
mehreren Haushalten gemeinsam benutzt wird, ist nur einmal
anzugeben.

Sollte in Ihrer Wohnung mehr als eine Küche bzw. Kochnische
vorhanden sein, so benutzen Sie für weitere Eintragungen die
dafür vorgesehenen freien Zeilen.

Auch eine Küche, in der z. B. Mahlzeiten eingenommen werden
oder eine Schlafgelegenheit geschaffen wurde, gilt als Küche
und ist in diesem Abschnitt C und nicht als Wohnraum im
Abschnitt D einzutragen. Dagegen gilt ein Zimmer mit be-
helfsmäßiger Kochgelegenheit nicht als Küche, sondern als
Wohnraum.

Eine Kochnische ist ein vom Wohnraum oder Flur aus zu-
gänglicher separater Raum oder ein im Wohnraum von
diesem baulich abgetrennter Teil.

Eine behelfsmäßig eingerichtete Kochecke gilt nicht als Koch-
nische.

Zu Abschnitt D:

Angaben zu den Wohnräumen der Wohnung

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind.
Sie sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

a) Sie sind durch Wände vom Fußboden bis zur Decke ab-
geschlossen.

b) Das Tageslicht hat durch das Fenster unmittelbar Zugang.

Als Wohnräume gelten auch diejenigen Räume, die z. B. durch
den Ausbau von Läden als Wohnraum gewonnen wurden,
sofern die unter a) und b) genannten Bedingungen erfüllt
sind. Zu den Wohnräumen gehören z. B. Wohnzimmer, Eß-
zimmer, Schlafzimmer bzw. Schlafkammern, Arbeitszimmer,
Kinderzimmer.

Stehen in einer Wohnung Wohnräume leer (weil sie z. B.
Schäden haben oder nicht vermietet sind), sind sie trotzdem mit
anzugeben und durch ein Kreuz in dem dafür vorgesehenen
Kreis als leerstehend zu kennzeichnen.

Es sind auch diejenigen Wohnräume der Wohnung mit ein-
zutragen, die zweckentfremdet genutzt werden (z. B. zu ge-
werblichen Zwecken als Schneiderwerkstatt, Atelier, Arztpraxis oder
für gewerbliche Zimmervermietung); sie sind durch Ankreuzen
der dafür vorgesehenen Kreise als zweckentfremdet zu kenn-
zeichnen.

Jeder Haushalt trägt nur die von ihm genutzten und – falls
zutreffend – die ihm gehörenden leerstehenden Wohnräume
ein und gibt zu jedem dieser Räume den Namen des Haus-
halts in der Spalte „Zu welchem Haushalt gehören die
einzelnen Wohnräume?“ an.

Beispiel:

Eine Wohnung besteht aus drei Räumen. Sie wird vom
Wohnungsinhaber (Müller, Erika) und einem Nebenmieter/
Untermieter, (Bergmann, Wolfgang) genutzt. Der Wohnungs-
inhaber bewohnt zwei Wohnräume. Er ermittelt die Maße,
trägt sie für die zwei Wohnräume einzeln ein und kennzeich-
net durch ein Kreuz in dem dafür vorgesehenen Kreis die
Wohnräume als „bewohnt“. Der Nebenmieter/Untermieter
bewohnt einen Wohnraum. Er trägt die Maße dieses Wohn-
raumes ein und kennzeichnet durch ein Kreuz den von ihm
genutzten Wohnraum als „bewohnt“.

Jeder Wohnraum ist einzeln einzutragen.

Achten Sie darauf, daß kein Wohnraum vergessen wird, auch wenn er zur Zeit leer steht.

Beachten Sie ferner, daß kein Wohnraum zweimal eingetragen wird.

Geben Sie alle Maße mit einer Stelle hinter dem Komma an.

HAUSHALTSLISTE

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung
am 31. Dezember 1981

Name und Anschrift des Haushalts

Name: _____
Postleitzahl/Ort: _____
Straße, Nr.: _____

Stadt/Gemeinde:
(Organisationsbüro)

W N R
☐ ☐ ☐

(Stempel)

| | |
|--|--------------------------|
| Stützpunkt: | <input type="checkbox"/> |
| Ortsteil/Wohnbezirk: | <input type="checkbox"/> |
| Zahlbereich: | <input type="checkbox"/> |
| Zahlabschnitt: | <input type="checkbox"/> |
| Lfd. Nr. des Gebäudes im Zahlabschnitt: | <input type="checkbox"/> |
| Lfd. Nr. der Wohnung im Gebäude: | <input type="checkbox"/> |
| Lfd. Nr. des Haushalts in der Wohnung: | <input type="checkbox"/> |
| Anzahl der zum Haushalt gehörenden Personen: | <input type="checkbox"/> |

Rechtsgrundlagen: Gesetz vom 1. 12. 1967, GBL I Nr. 17 S. 135; Anordnung über die Durchführung der Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung am 31. Dezember 1981

Die Zählung erfolgt, um genaue Unterlagen über die Anzahl und Zusammensetzung der Bevölkerung, der Haushalte und Familien, über die Berufsstruktur, das Bildungsniveau und die Wohnverhältnisse zu gewinnen. Diese Ergebnisse dienen der Leitung und Planung und bilden eine wichtige Grundlage für die Wirtschafts- und Sozialpolitik im Interesse aller Bürger der DDR.

Alle mit der Zählung betrauten Personen sind zur Verschwiegenheit über die ihnen anlässlich der Zählung zur Kenntnis gelangenden Angaben verpflichtet. Die Angaben werden für statistische Auswertungen verwendet (§ 4 des Gesetzes).

WELCHE ZÄHLLISTEN SIND AUSZUFÜLLEN?

- Jeder Haushalt erhält eine HAUSHALTSLISTE, in die alle zum Haushalt gehörenden Personen einzutragen sind. Dazu zählen alle Personen, die zusammen wohnen und gemeinsam wirtschaften. Wohnt und wirtschaftet eine einzelne Person für sich allein, so gilt sie ebenfalls als Haushalt. Untermieter gelten als eigener Haushalt.
- Für jede zum Haushalt gehörende Person ist eine PERSONENZÄHLLISTE auszufüllen. Hat eine dieser Personen außer der Hauptwohnung noch eine polizeilich gemeldete Nebenwohnung, so ist sie sowohl am Ort der Hauptwohnung als auch am Ort der Nebenwohnung in die dort auszufüllenden Listen einzutragen.
- Für jede Wohnung ist eine WOHNUNGSLISTE auszufüllen, auch wenn sie von mehreren Haushalten bewohnt wird. Jeder Haushalt trägt die für ihn zutreffenden Angaben ein.

WER FÜLLT DIE ZÄHLLISTEN AUS?

In Haushalten mit mehreren Personen bestimmen die Haushaltsmitglieder eine erwachsene Person, die die Ausfüllung der Zähllisten vornimmt. In der Regel wird das einer der Ehepartner sein. Das Volkszählungsgesetz verpflichtet dazu, die in den Zähllisten aufgeführten Fragen richtig, vollständig und termingerecht zu beantworten.

Beim Eintragen ist darauf zu achten, daß keinesfalls diejenigen Haushaltsmitglieder vergessen werden, die sich am Zählungstag nicht im Haushalt aufhalten, weil sie zum Beispiel ihren Wehrdienst leisten, auf Reisen oder dienstlich im Ausland sind, die sich auf Lehrgängen, im Krankenhaus oder in Haft befinden.

Haushaltsmitglieder, die aus Gründen der Berufsausübung, Berufsbildung oder des Studiums eine Nebenwohnung bezogen haben, sind ebenfalls mit einzutragen. Besucher sind nicht aufzuführen.

TRAGEN SIE IN DEN FOLGENDEN ABSCHNITT ALLE ZUM HAUSHALT GEHÖRENDEN PERSONEN EIN!

Die zur Ausfüllung bestimmte Person trägt sich selbst zuerst ein. Für alle weiteren Personen ist anzugeben, ob es sich gegenüber dem Ausfüllenden um den Ehemann, die Ehefrau, den Sohn, die Tochter, den Vater, die Mutter, den Enkel, den Lebensgefährten usw. handelt.

| Person Nr. | Name | Vorname | Stellung gegenüber dem Ausfüllenden | bleibt frei: | Bewohnt der Haushalt die Wohnung als? (Zutreffenden Kreise ankreuzen) |
|---------------|------|---------|--|-----------------|--|
| 1 | | | Ausfüllender | | |
| 2 | | | | | Mieter <input type="radio"/> 1 |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | Mitglied einer Wohnungsbau- genossenschaft <input type="radio"/> 2 |
| 5 | | | | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | Eigentümer <input type="radio"/> 3 |
| 8 | | | | | |
| | | | | | Untermieter <input type="radio"/> 4 |

Bitte überprüfen und bestätigen Sie nach der Ausfüllung die Vollständigkeit und Richtigkeit der Eintragungen in den Zähllisten durch Ihre Unterschrift:

Geprüft:
Zähler

.....
(Unterschrift des Ausfüllenden)

Hinweise zum Ausfüllen der Zähllisten siehe Rückseite! →

Halten Sie die Zähllisten ab 2. Januar 1982 zur Abholung bereit.

WIR DANKEN IHNEN FÜR IHRE VERANTWORTUNGSBEWUSSTE MITARBEIT

Die Angaben der Personenzähllisten und der Wohnungslisten werden mit einem neuen rechentechnischen Verfahren ausgewertet, das Arbeit, Kosten und Zeit sparen hilft.

Jeder Haushalt leistet einen wertvollen Beitrag, wenn er die Listen mit großer Sorgfalt in den vorgesehenen Abschnitten ausfüllt.

Die Zähllisten dürfen keinesfalls gefaltet, beschädigt oder verunreinigt werden!

Hinweise zum Ausfüllen der Personenzählliste

Zu Frage:

4 Anschrift der Hauptwohnung, Anschrift der Nebenwohnung

Falls eine Person aus Gründen der Berufsausübung, der Berufsausbildung oder des Studiums eine Hauptwohnung und eine Nebenwohnung hat, sind für diese Person beide Anschriften anzugeben.

6 Anzahl der geborenen Kinder

Es sind alle Kinder anzugeben, auch wenn sie nicht mehr im Haushalt leben, nicht in der bestehenden Ehe geboren wurden oder bereits verstorben sind.

7 Welche Arten des Einkommens beziehen Sie?

Personen, die Mütterunterstützung, Waisenrente, Sozialfürsorgeunterstützung usw. beziehen, geben dies unter „Welche anderen Arten“ an.

9 Abgeschlossene Schulbildung

Es ist der höchste erreichte Abschluß anzukreuzen, also z. B. „Abitur“ oder „10. Klasse“ oder „8. Klasse“. Dies gilt auch für Schüler. So ist z. B. für einen Schüler der 11. Klasse „10. Klasse“ anzukreuzen.

10 Abgeschlossene Berufsbildung

Es ist der erlernte Beruf bzw. die Fachrichtung des beruflichen Abschlusses anzugeben, der durch eine Ausbildung erlangt oder durch Attestation zuerkannt wurde. Dabei ist die vollständige Bezeichnung laut staatlichem Zeugnis (z. B. *Facharbeiterzeugnis, Diplom*) anzugeben.

Also z. B.:

Nicht Maschinist, sondern Maschinist für Gleisbaugeräte
Nicht Bauingenieur, sondern Bauingenieur für Wasserbau

Ein Teilfacharbeiterabschluß liegt vor, wenn die betreffende Person im Besitz eines entsprechenden Zeugnisses ist.

Hat eine Person mehrere Abschlüsse in der gleichen Bildungstufe, z. B. zwei Facharbeiterabschlüsse, dann ist der zeitlich zuletzt erworbene anzugeben. „Teilstudium“, „Postgraduales Studium“, „Promotion“ usw. sind unter „Welche andere Ausbildung?“ einzutragen.

Zu den Fragen 11 bis 13

Für Mütter, die z. Z. eine Freistellung infolge der Geburt eines Kindes in Anspruch nehmen, sind die Fragen 11 bis 13 ebenfalls zu beantworten. Bei Frage 12 ist zusätzlich zur ausgeübten Tätigkeit „Freistellung“ einzutragen.

Zu Frage:

11 Sind Sie berufstätig als ... ?

Als „LPG-Mitglied“ sind nur Mitglieder einzutragen. Für Mitglieder von GPG und PwF ist ebenfalls „LPG-Mitglied“ anzukreuzen.

Unter „Anderes Genossenschaftsmitglied“ sind nur Mitglieder von PGH, FPG und Rechtsanwaltskollegien einzutragen.

„Mithelfende Familienangehörige“ arbeiten im Betrieb ohne Abschluß eines Arbeitsvertrages.

12 An der Arbeitsstätte ausgeübte Tätigkeit

Die ausgeübte Tätigkeit ist so ausführlich wie möglich anzugeben.

Also z. B.:

Nicht Arbeiter, sondern Lagerarbeiter, Transportarbeiter

Nicht Brigadier, sondern Baubrigadier

Nicht Meister, sondern Meister für Pflanzenproduktion.

Beschäftigte in Verwaltungen und Institutionen geben ihre Dienststellung an.

13 Name und Anschrift der Arbeitsstätte/Arbeitsort

Geben Sie den Namen Ihres Betriebes, Betriebsteiles, Nebenbetriebes, Außenbetriebes und die Anschrift so ausführlich wie möglich an.

Bau- und Montagearbeiter geben den Namen, Ort und Kreis des Bau- bzw. Montagebetriebes an, für den sie auf einer Bau- bzw. Montagestelle tätig sind und zusätzlich den Arbeitsort, Kreis/Stadtbezirk dieser Bau-/Montagestelle.

Beschäftigte mit ständig wechselndem Arbeitsort, z. B. Kraftfahrer, geben bei der Frage nach dem Arbeitsort den Sitz ihres Betriebes bzw. des Betriebsteiles an, von dem der regelmäßige Einsatz erfolgt.

Beschäftigte, die zeitweilig durch Delegation u. ä. in einem anderen Betrieb tätig sind, geben den Namen und die Anschrift der Arbeitsstätte an, die die Delegation vorgenommen hat.

Heimarbeiter geben den Namen und die Anschrift der Arbeitsstätte an, für die sie arbeiten. Als Arbeitsort ist der Wohnort einzutragen.

Beschäftigte in kooperativen Einrichtungen von LPG, GPG und VEG geben bei Arbeitsstätte den Namen und die Anschrift ihrer LPG, GPG bzw. ihres VEG an. Als Arbeitsort ist die Gemeinde anzugeben, von der aus im allgemeinen der Einsatz erfolgt bzw. in der die beschäftigte Person überwiegend tätig ist.

PGH-Mitglieder, Selbständige (Handwerker, Gewerbetreibende, Kommissions- und Einzelhändler) und Freiberufliche Tätige und die bei ihnen Beschäftigten geben auch die Art des Betriebes/der Branche an. So z. B. Kfz-Werkstatt, Backerei, Bautischlerei, Einzelhändler, Architekt.

Hinweise zum Ausfüllen der Wohnungsliste

Abschnitt B: Angaben zu den Räumen der Wohnung

Wohnräume sind Räume, die zu Wohnzwecken bestimmt sind. Dazu gehören z. B. Wohnzimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Schlafkammer, Arbeitszimmer, Kinderzimmer.

Eine Küche, in der z. B. Mahlzeiten eingenommen werden oder eine Schlafgelegenheit vorhanden ist, gilt nicht als Wohnraum. Sie ist deshalb unter „Küche/Kochnische“ einzutragen.

Dagegen gilt ein Zimmer mit behelfsmäßiger Kochgelegenheit nicht als Küche, sondern als Wohnraum.

Nicht mit der Zählung erfaßt und daher auch nicht in die Ermittlung der Fläche einbezogen werden außerhalb der Wohnung befindliche Nebenräume, z. B. Böden und Kellerräume.

Zur Ermittlung der Fläche im Abschnitt B

Ermitteln Sie die Fläche jedes Raumes in Quadratmeter (m²).

Schätzen Sie nicht die Fläche, sondern messen Sie die Länge und Breite jedes Raumes aus.

Rechenbeispiel: Länge x Breite = Fläche
5,5 m x 4,2 m = 23,1 m²

Bei Räumen, deren Grundriß von einem Quadrat oder Rechteck abweicht (z. B. Wohnraum mit Erker), ist nur die Fläche einzutragen.

Hat ein Raum abgeschrägte Wände oder Decken (z. B. in Dachwohnungen), dann ist von der Gesamtfläche des Raumes nur diejenige Fläche anzugeben, über der die Raumhöhe mindestens 1,80 m beträgt.

Die Fläche einer Küche oder Kochnische in der Wohnung, die von zwei oder mehreren Haushalten gemeinsam genutzt wird, ist nur einmal anzugeben. Gleiches gilt auch für andere gemeinsam genutzte Räume der Wohnung.

Abschnitt C: Ausstattung der Wohnung

Falls in Ihrer Wohnung mehrere Heizungsarten bzw. mehrere Arten der Warmwasserversorgung vorhanden sind, kreuzen Sie alle vorkommenden Arten an.

Bei Vorhandensein einer Duschkabine in der Wohnung, ist „Bad/Dusche in der Wohnung“ anzukreuzen.

Befindet sich im Gebäude ein Gemeinschaftsbad, so ist „Bad/Dusche außerhalb der Wohnung, aber im Gebäude“ anzugeben.

Sollten beim Ausfüllen der Zähllisten Fragen auftreten, die Sie nicht beantworten können, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Zähler, der Ihnen gern helfen wird.

WOHNUNGSLISTE

(Liste bitte nicht falten, beschädigen oder verunreinigen)

| | |
|-------------------------------------|---|
| Nr. Wohnung ZB | G |
| Mietstatus 1 H / 2 H / weitere H | W |

Drucksache 1-03

Vom Haushalt bitte nur die Abschnitte A bis C ausfüllen!

A. Wohnungsanschrift

(Postleitzahl, Ort)

(Straße, Hausnummer, Geschöß)

(Name des Haushalts)

B. Angaben zu den Räumen der Wohnung

| | Länge m | Breite m | Fläche m ² |
|--------------------------------|------------|-------------|--------------------------|
| Wohnräume | | | |
| 1. Wohnraum | | | |
| 2. Wohnraum | | | |
| 3. Wohnraum | | | |
| 4. Wohnraum | | | |
| 5. Wohnraum | | | |
| 6. Wohnraum | | | |
| 7. und alle weiteren Wohnräume | | | |
| Fläche aller Wohnräume | | | |
| Küche/Kochnische | | | |
| Fläche Küche/Kochnische | | | |
| Nebenräume in der Wohnung | | | |
| Korridor/Innenflur | | | |
| Toilette/Bad/Dusche | | | |
| Sonstige Nebenräume | | | |
| Fläche aller Nebenräume | | | |

C. Ausstattung der Wohnung (Zutreffende Kreise ⊗ ankreuzen)

| | | |
|-----------------|------------------------------------|-----------------------|
| Heizung | Ofenheizung | <input type="radio"/> |
| | Fernheizung | <input type="radio"/> |
| | Etagen-/Zentralheizung | <input type="radio"/> |
| | Gasheizung | <input type="radio"/> |
| | Elektrospeicherheizung | <input type="radio"/> |
| Wasserleitung | in der Wohnung | <input type="radio"/> |
| | außer der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> |
| | andere Arten | <input type="radio"/> |
| Wasserklosett | in der Wohnung | <input type="radio"/> |
| | außer der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> |
| | außerhalb des Gebäudes | <input type="radio"/> |
| Trockentoilette | in der Wohnung | <input type="radio"/> |
| | außer der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> |
| | außerhalb des Gebäudes | <input type="radio"/> |
| Bad/Dusche | in der Wohnung | <input type="radio"/> |
| | außer der Wohnung, aber im Gebäude | <input type="radio"/> |
| | nicht vorhanden | <input type="radio"/> |
| Gasanschluß | an das öffentliche Netz | <input type="radio"/> |
| | Propangas | <input type="radio"/> |
| | nicht vorhanden | <input type="radio"/> |
| Warmwasser | Gasdurchlauferhitzer | <input type="radio"/> |
| | Elektroboiler | <input type="radio"/> |
| | Zentrale Warmwasserversorgung | <input type="radio"/> |
| | nicht vorhanden | <input type="radio"/> |

Vom Zähler/Zählinstrukteur auszufüllende Angaben zum Gebäude (D) und zur Nutzung (E)

D. Gebäude

| Art | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|--------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| Wohngebäude | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nichtwohng. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beherbergungsbau | | | | | | | | | | | | | | | |
| volkswirtschaftl. | | | | | | | | | | | | | | | |
| privat | | | | | | | | | | | | | | | |
| sonstiges Eigentum | | | | | | | | | | | | | | | |

E. Nutzung

| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|--------------------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1. HAUSHALT | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Nebenräume | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Hauptbewohner | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Kinder unter 17 Jahre | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. 2. Haushalt | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. 2. Nebenräume | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. 4. Haushalt | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Nebenbewohner | | | | | | | | | | | | | | | |

Volks-, Berufs-, Wohnraum- und Gebäudezählung am 31. Dezember 1981

Seite 3266

**Erhebungsunterlagen
zur Wohnungsbestandsfortschreibung**

Übersicht über den Wohnungsbestand und seine Veränderungen

Formblatt 424

Gültig ab 1. 1. 1987

Berichtsquartal: _____

A. Allgemeine Angaben

| | | | | | |
|---|----|-------------------|-------|-------|-------|
| Berichtspflichtiger (Anschrift): Fernamt: _____ Nr.: _____ Bearbeiter: _____ App.-Nr.: _____ Verteiler: siehe Richtlinien | 01 | Betriebsnummer | _____ | Lsp. | _____ |
| | 02 | Gemeinde-Nr. | _____ | 1-6 | _____ |
| | 03 | | | | |
| | 04 | | | | |
| | 05 | | | | |
| | 06 | | | | |
| | 07 | | | | |
| | 08 | | | | |
| | 09 | | | | |
| | 10 | Kartenkennzeichen | 929 | 78-80 | |

Für die Richtigkeit:

Datum _____ Oberbürgermeister/Bürgermeister _____ Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik des Rates des Kreises _____

| B | Lfd. Nr. | LK-Nr. | Wohnungen insgesamt | davon nach Eigentumsform | | | |
|---------------------------------|---|--------|---------------------|--------------------------|--------------------|--------|----------|
| | | | | volkseigen | genossenschaftlich | privat | sonstige |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | | 21-23 | 24-29 | 30-35 | 36-41 | 42-47 | 48-53 |
| 1 | Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1. | 101 | | | | | |
| 2 | Zugang insgesamt | 102 | | | | | |
| 3 | Neubau | 103 | | | | | |
| 4 | davon Um- und Ausbau | 104 | | | | | |
| 5 | Sonstiger Zugang | 105 | | | | | |
| 6 | Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand ¹⁾ | 110 | | | | | |
| 7 | Abriß | 111 | | | | | |
| 8 | davon Ausgliederung zur Verbesserung der Wohnungsstruktur | 112 | | | | | |
| 9 | Ausgliederung wegen anderer Ursachen | 113 | | | | | |
| Veränderungen der Eigentumsform | | | | | | | |
| 10 | Bisherige Eigentumsform (Abgang) | 120 | | | | | |
| 11 | Neue Eigentumsform (Zugang) | 121 | | | | | |
| 12 | Endbestand an Wohnungen per (Zeile 1 + Zeile 2 - Zeile 6 - Zeile 10 + Zeile 11) | 130 | | | | | |

| C | Lfd. Nr. | LK-Nr. | Wohnungen, die mit ausgestattet sind | | |
|---|---|--------|--|------------|------------|
| | | | Innentoilette | Bad/Dusche | Heizsystem |
| | | | 1 | 2 | 3 |
| | | 21-23 | 24-29 | 30-35 | 36-41 |
| 1 | Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1. | 201 | | | |
| 2 | Zugang durch Neubau, Um- und Ausbau sowie sonstiger Zugang | 202 | | | |
| 3 | Zugang durch Modernisierung | 203 | | | |
| 4 | Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand | 205 | | | |
| 5 | Endbestand an Wohnungen per (Zeile 1 + Zeile 2 + Zeile 3 - Zeile 4) | 210 | | | |

¹⁾ Anzahl dieser Wohnungen ist auf der Arbeitstabelle zum Fbl. 424 nach den Hauptursachen der Ausgliederung aufzuführen

| D | Lfd. Nr. | Lk-Nr. | Wohnungen insgesamt | davon mit | | | | | |
|----|---|--------|---------------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------|
| | | | | 1 Wohnraum | 2 Wohnräumen | 3 Wohnräumen | 4 Wohnräumen | 5 Wohnräumen | 6 und mehr Wohnräumen |
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | 21-23 | 24-29 | 30-35 | 36-41 | 42-47 | 48-53 | 54-59 | 60-65 |
| 1 | Anfangsbestand an Wohnungen per 1.1. | | | | | | | | |
| 2 | Für individuelle Wohnzwecke | | | | | | | | |
| 3 | davon | 302 | | | | | | | |
| 4 | | 303 | | | | | | | |
| 5 | | 304 | | | | | | | |
| 6 | Zugang insgesamt | | | | | | | | |
| 7 | davon | 305 | | | | | | | |
| 8 | | 310 | | | | | | | |
| 9 | | 311 | | | | | | | |
| 10 | Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand | | | | | | | | |
| 11 | davon | 312 | | | | | | | |
| 12 | | 320 | | | | | | | |
| 13 | | 321 | | | | | | | |
| 14 | Veränderung der Nutzungsart | | | | | | | | |
| 15 | Bisherige Nutzung (Abgang aus:) | | | | | | | | |
| 16 | davon | 322 | | | | | | | |
| 17 | | 323 | | | | | | | |
| 18 | | 324 | | | | | | | |
| 19 | Künftige Nutzung (Zugang in:) | | | | | | | | |
| 20 | davon | 330 | | | | | | | |
| 21 | | 331 | | | | | | | |
| 22 | | 332 | | | | | | | |
| 23 | Anfangsbestand an Wohnungen per 1.1. | | | | | | | | |
| 24 | Für individuelle Wohnzwecke | | | | | | | | |
| 25 | davon | 333 | | | | | | | |
| 26 | | 340 | | | | | | | |
| 27 | | 341 | | | | | | | |
| 28 | Zugang insgesamt | | | | | | | | |
| 29 | davon | 342 | | | | | | | |
| 30 | | 343 | | | | | | | |
| 31 | | 344 | | | | | | | |

| Veränderung der Wohnungsgröße | | | |
|-------------------------------|---|-----|--|
| 22 | Abgang von Wohnungen vor Veränderung der Wohnungsgröße (Abschnitt E, Zeile 10 + Zeile 12) | 350 | |
| 23 | Zugang an Wohnungen nach Veränderung der Wohnungsgröße (Abschnitt E, Zeile 11 + Zeile 13) | 351 | |
| 24 | Endbestand an Wohnungen per _____ | 360 | |
| 25 | Für individuelle Wohnzwecke | 361 | |
| 26 | Wiederaufbau für Wohnzwecke | 362 | |
| 27 | Leerstehend, wegen schlechten Bauzustandes gesperrt | 363 | |
| 28 | Leerstehend, weil schwer vermietbar | 364 | |

Rechenhinweise:

Abschnitt B:

Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 5
 Zeile 2 = Summe der Zeilen 3 bis 5
 Zeile 6 = Summe der Zeilen 7 bis 9
 Zeile 12, Spalte 1 = (Zeile 1, Spalte 1) + (Zeile 2, Spalte 1) - (Zeile 6, Spalte 1)
 Zeile 12, Spalten 2 bis 5 = (Zeile 1, Spalten 2 bis 5) + (Zeile 2, Spalten 2 bis 5) - (Zeile 6, Spalten 2 bis 5) - (Zeile 10, Spalten 2 bis 5) + (Zeile 11, Spalten 2 bis 5)

Abschnitt C:

Zeile 5 = Zeile 1 + Zeile 2 + Zeile 3 - Zeile 4

Abschnitt D:

Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 7
 Zeile 1 = Summe der Zeilen 2 bis 5
 Zeile 6 = Zeile 7
 Zeile 9 = Summe der Zeilen 10, 12, 13
 Zeile 22 = Abschnitt E, Zeile 10 + Zeile 12
 Zeile 23 = Abschnitt E, Zeile 11 + Zeile 13
 Zeile 24 = Summe der Zeilen 25 bis 28
 Summe der Zeilen 14 bis 17 = Summe der Zeilen 18 bis 23

Hinweise:

Die „Veränderung der Wohnungsgröße“ (Zeilen 22 und 23) ist nur bei der Berechnung des „Endbestandes an Wohnungen per _____“ (Zeile 24) und des Endbestandes „Für individuelle Wohnzwecke“ (Zeile 25) zu berücksichtigen.

Die Berechnung des Endbestandes an Wohnungen ist wie folgt vorzunehmen:

Zeile 24, Spalte 1 = (Zeile 1, Spalte 1) + (Zeile 6, Spalte 1) - (Zeile 9, Spalte 1)
 Zeile 24, Spalten 2 bis 7 = (Zeile 1, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 6, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 9, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 22, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 23, Spalten 2 bis 7)
 Zeile 25, Spalte 1 = (Zeile 2, Spalte 1) + (Zeile 7, Spalte 1) - (Zeile 10, Spalte 1) - (Zeile 14, Spalte 1) + (Zeile 18, Spalte 1)
 Zeile 25, Spalten 2 bis 7 = (Zeile 2, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 7, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 10, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 14, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 18, Spalten 2 bis 7) - (Zeile 22, Spalten 2 bis 7) + (Zeile 23, Spalten 2 bis 7)
 Zeile 26 = (Zeile 3 - Zeile 15 + Zeile 19)
 Zeile 27 = (Zeile 4 - Zeile 12 - Zeile 18 + Zeile 20)
 (Endbestand „Wiederaufbau für Wohnzwecke“) = (Zeile 4 - Zeile 12 - Zeile 18 + Zeile 20)
 (Endbestand „Leerstehend, wegen schlechten Bauzustandes gesperrt“) = (Zeile 5 - Zeile 13 - Zeile 17 + Zeile 21)
 Zeile 28 = (Zeile 5 - Zeile 13 - Zeile 17 + Zeile 21)
 (Endbestand „Leerstehend, weil schwer vermietbar“) = (Zeile 5 - Zeile 13 - Zeile 17 + Zeile 21)
 Übersimmung zwischen den Abschnitten:
 Abschnitt B, Zeile 1, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 1, Spalte 1
 = Abschnitt E, Zeile 1, Spalte 1
 Abschnitt B, Zeile 2, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 6, Spalte 1
 = Abschnitt E, Zeile 2, Spalte 1
 Abschnitt B, Zeile 6, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 9, Spalte 1
 = Abschnitt E, Zeile 6, Spalte 1
 Abschnitt B, Zeile 12, Spalte 1 = Abschnitt D, Zeile 24, Spalte 1
 = Abschnitt E, Zeile 14, Spalte 1
 Abschnitt B, Zeilen 3 bis 5, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeilen 3 bis 5, Spalte 1
 Abschnitt B, Zeilen 7 bis 9, Spalte 1 = Abschnitt E, Zeilen 7 bis 9, Spalte 1
 Abschnitt D, Zeile 1 = Abschnitt E, Zeile 1
 Abschnitt D, Zeile 6 = Abschnitt E, Zeile 2
 Abschnitt D, Zeile 9 = Abschnitt E, Zeile 6
 Abschnitt D, Zeile 24 = Abschnitt E, Zeile 14

| E | | LK-Nr. | Wohnungen insgesamt | davon mit | | | | | |
|--|---|--------|---------------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------------------|
| Lfd. Nr. | | | | 1 Wohnraum | 2 Wohnräumen | 3 Wohnräumen | 4 Wohnräumen | 5 Wohnräumen | 6 und mehr Wohnräumen |
| | | 21-23 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| | | | 24-29 | 30-35 | 36-41 | 42-47 | 48-53 | 54-59 | 60-65 |
| 1 | Anfangsbestand an Wohnungen per 1. 1. | | | | | | | | |
| 2 | Zugang insgesamt | | | | | | | | |
| 3 | Neubau | | | | | | | | |
| 4 | davon Um- und Ausbau | | | | | | | | |
| 5 | Sonsliger Zugang | | | | | | | | |
| 6 | Ausgliederung von Wohnungen aus dem Wohnungsbestand ¹⁾ | | | | | | | | |
| 7 | Abriß | | | | | | | | |
| 8 | Ausgliederung zur Verbesserung der Wohnungsstruktur | | | | | | | | |
| 9 | Ausgliederung wegen anderer Ursachen | | | | | | | | |
| Veränderung der Wohnungsgröße durch Zusammenlegung zur Verbesserung der Wohnungsstruktur | | | | | | | | | |
| 10 | Zustand vor der Zusammenlegung (Abgang) | | | | | | | | |
| 11 | Zustand nach der Zusammenlegung (Zugang) | | | | | | | | |
| Veränderung der Wohnungsgröße durch An- bzw. Abbau von Wohnräumen | | | | | | | | | |
| 12 | Zustand vor dem An- bzw. Abbau (Abgang) | | | | | | | | |
| 13 | Zustand nach dem An- bzw. Abbau (Zugang) | | | | | | | | |
| 14 | Endbestand an Wohnungen per | | | | | | | | |

Bemerkungen des Berichtspflichtigen:

Rechenhinweise:

Abschnitt E:

Spalte 1 = Summe der Spalten 2 bis 7

Zeile 2 = Summe der Zeilen 3 bis 5

Zeile 6 = Summe der Zeilen 7 bis 9

Zeile 14, = (Zeile 1. Spalte 1) + (Zeile 2. Spalte 1)

Spalte 1 - (Zeile 6. Spalte 1)

Zeile 14, = (Zeile 1. Spalten 2 bis 7) + (Zeile 2. Spalten 2 bis 7)

Spalten 2 bis 7 - (Zeile 6. Spalten 2 bis 7) - (Zeile 10. Spalten 2 bis 7)

+ (Zeile 11. Spalten 2 bis 7) - (Zeile 12. Spalten 2 bis 7)

+ (Zeile 13. Spalten 2 bis 7)

Gültig ab 1.1.1987

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

| A | Allgemeine Angaben |
|----------------------------|--------------------|
| Berichts- pflichtiger: | |
| Anschrift des Gebäudes: | |
| Postleitzahl | Ort |
| Straße | Haus-Nr. |
| Termin der Veränderung: | |

| B1 | Ursachen für die Ausgliederung |
|---|--------------------------------|
| Ausgliederung | |
| 1. Abriß wegen schlechten Bauzustandes | <input type="checkbox"/> 1 |
| 2. Abriß wegen zentraler Entscheidungen | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3. Verbesserung der Wohnungsstruktur | <input type="checkbox"/> 3 |
| 4. Ständig andere Nutzung | <input type="checkbox"/> 4 |
| | <input type="checkbox"/> 5 |

| B2 | Eigentumsform |
|-----------------------|----------------------------|
| 1. volkseigen | <input type="checkbox"/> 1 |
| 2. genossenschaftlich | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3. privat | <input type="checkbox"/> 3 |
| 4. sonstige | <input type="checkbox"/> 4 |

-Zutreffendes ankreuzen-

| B3 | Bisherige Nutzung |
|--|----------------------------|
| 1. Für individuelle Wohnzwecke | <input type="checkbox"/> 1 |
| 2. Leerstehend wegen Sperrung | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3. Leerstehend, weil schwer vermietbar | <input type="checkbox"/> 3 |
| | <input type="checkbox"/> 4 |

ankreuzen

- Zutreffendes ankreuzen

1) Nur Wohnungen gleicher Ausgliederungsursache (B1), Eigentumsform (B2) und Nutzungsart (B3) auf einen Formblatt 425-2 erfassen!

Bitte wenden!

| Lfd. Nr. | C Ausgliederungen aus dem Wohnungsbestand | Wohnungen insgesamt | davon mit | | | | | |
|----------|--|---------------------|------------|------------|---|---|---|-----------|
| | | | 1 Wohnraum | Wohnräumen | | | | |
| | | | | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 u. mehr |
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Abriß | | | | | | | |
| 2 | Verbesserung der Wohnungsstruktur | | | | | | | |
| 3 | Andere Ursachen | | | | | | | |

| D | Ausstattung ausgegliederter Wohnungen | Von den im Abschnitt C ausgewiesenen Wohnungen hatten ... | | |
|---|---------------------------------------|---|------------|------------|
| | | Innentoilette | Bad/Dusche | Heizsystem |
| 0 | | 1 | 2 | 3 |
| | 1. Wohnung | | | |
| | 2. Wohnung | | | |
| | 3. Wohnung | | | |
| | 4. Wohnung | | | |
| | 5. Wohnung | | | |
| | Wohnungen insgesamt | | | |

| | |
|---|-----------------------------|
| Entscheidung über Abriß erfolgte durch: | Ständig andere Nutzung für: |
|---|-----------------------------|

Bestätigt durch:

Дата:

Rechtsrager

Caution

Ratsmitglied für Wohnungspolitik/Bürgermeister

Einzelnachweis für
Wohnungsveränderungen innerhalb
des Wohnungsbestandes

Formblatt 425-3

Gültig ab 1.1.1987

| | | |
|--|--|--|
| | | |
|--|--|--|

| | |
|----------------------------|---------------------------|
| A | Allgemeine Angaben |
| Berichts- pflichtiger: | _____ |
| Anschrift des Gebäudes: | _____ |
| Postleitzahl | Ort |
| Straße | Haus-Nr. |
| Termin der Veränderung: | _____ |

| | |
|--|---------------------------------------|
| B | Bisherige Nutzung¹⁾ |
| 1. Für individuelle Wohnzwecke | <input type="checkbox"/> 1 |
| 2. Wiederaufbau für Wohnzwecke | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3. Leerstehend wegen Sperrung | <input type="checkbox"/> 3 |
| 4. Leerstehend, weil schwer vermietbar | <input type="checkbox"/> 4 |
| | <input type="checkbox"/> 5 |
| Zutreffendes ankreuzen! | |

| | | | | | | | | |
|-----------|--|----------------------------|------------------|---|---|---|---|-----------|
| C1 | Künftige Nutzung | Wohnungen insgesamt | davon mit | | | | | |
| Lfd. Nr. | | | 1 Wohn- raum | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 u. mehr |
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Für individuelle Wohnzwecke | | | | | | | |
| 2 | Wiederaufbau für Wohnzwecke | | | | | | | |
| 3 | Sperrung wegen schlechten Bauzustandes | | | | | | | |
| 4 | Leerstehend, weil schwer vermietbar | | | | | | | |

1) Bei Veränderung der Nutzung sind nur Wohnungen gleicher bisheriger Nutzung auf einem Fbl. 425-3 zu erfassen!

Bitte wenden!

(571) Ag 108/107/88-6.2/082/300.0

| | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|----------------------------|-----------------|---|---|---|---|-----------|
| C2 | Veränderung der Wohnungsgröße | Wohnungen insgesamt | davon | | | | | |
| Lfd. Nr. | | | 1 Wohn- raum | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 u. mehr |
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| Veränderung der Wohnungsgröße durch Zusammenlegung von Wohnungen zur Verbesserung der Wohnungsstruktur | | | | | | | | |
| 4 | Zustand vor der Zusammenlegung | | | | | | | |
| 5 | Zustand nach der Zusammenlegung | | | | | | | |
| Veränderung der Wohnungsgröße durch An- bzw. Abbau von Wohnräumen | | | | | | | | |
| 6 | Zustand vor dem An- bzw. Abbau | | | | | | | |
| 7 | Zustand nach dem An- bzw. Abbau | | | | | | | |

| | | | | | | |
|-----------|--------------------------------------|----------------------------|---------------------------------|------------------|--------|----------|
| C4 | Veränderung der Eigentumsform | Wohnungen insgesamt | davon nach Eigentumsform | | | |
| Lfd. Nr. | | | volkseigen | genossenschaftl. | privat | sonstige |
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8 | Bisherige Eigentumsform | | | | | |
| 9 | Neue Eigentumsform | | | | | |

| | | | | | |
|-----------|--|----------------------------|---------------------|------------|------------|
| C5 | Veränderung der Ausstattung | Wohnungen insgesamt | darunter mit | | |
| Lfd. Nr. | | | Innentoilette | Bad/Dusche | Heizsystem |
| | 0 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 10 | Zustand vor der Modernisierung | | | | |
| 11 | Zustand nach der Modernisierung | | | | |
| 12 | Neuausgestattete Wohnungen (Zeile 11 ./. Zeile 10) | | | | |

Bestätigt durch:

Datum _____ Rechtsträger _____

Datum _____ Ratsmitglied für Wohnungspolitik/Bürgermeister _____

Anschriften der Statistischen Ämter:

Statistisches Bundesamt:

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11

W-6200 Wiesbaden 1

Telefon (0611) 75-1
Telefax (0611) 724000
Teletex 61186 = StBA
Telex 4186511 stb d
Btx *48484#

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Hans-Beimler-Str. 70/72

O-1026 Berlin

Telefon (030) 2324-50
Telefax (030) 23246400

Statistisches Landesamt Berlin:

Referat III A
Fehrbelliner Platz 1

W-1000 Berlin 31

Telefon (030) 8675446
Telefax (030) 8673104

Statistische Ämter der neuen Bundesländer:

Landesamt für Datenverarbeitung
und Statistik Brandenburg
Dezernat 212
Dortustraße 46

O-1561 Potsdam

Telefon (0331) 39457
Telefax (0331) 22024

Statistisches Landesamt
Mecklenburg-Vorpommern
Dezernat 410
Lübecker Straße 287

O-2762 Schwerin

Telefon (0385) 40460
Telefax (0385) 41626

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Dezernat 32
Nietlebener Str. 1

O-4090 Halle/Saale

Telefon (0345) 616745
Telefax (0345) 641019

Thüringer Landesamt für Statistik
Referat Produzierendes Gewerbe
Am Fröhlichen Mann

O-6017 Suhl

Telefon (03681) 44506
Telefax (03681) 40562

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Referentenbereich 3.1.3
Macherstraße 31

O-8290 Kamenz

Telefon (03578) 703336
Telefax (03578) 703255

Erhebungsunterlagen
Abrechnung der fertiggestellten Wohnungen

| Neubauwohnungen insgesamt | | | | | | |
|---|-------------------------------|---|-------------------------|-------------|--|-------------|
| 3. | Plan | | Ist im Berichtszeitraum | | am Ende des Berichts- zeitraumes in Bau befindliche Wohnungen | |
| | | | | | | |
| | für den Berichts- zeitraum | | Wohnungen | | Wohnfläche | |
| | Anzahl | | m ² | | Anzahl | |
| | für das Jahr | | | | | |
| Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis | LK-Nr. 101 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| | 21-23 + 24-29 * | | == 30-35 == | == 36-41 == | == 42-47 == | == 48-53 == |
| 31. 1. | | | | | | |
| 28. 2./ 29. 2. | | | | | | |
| 31. 3. | | | | | | |
| 30. 4. | | | | | | |
| 31. 5. | | | | | | |
| 30. 6. | | | | | | |
| 31. 7. | | | | | | |
| 31. 8. | | | | | | |
| 30. 9. | | | | | | |
| 31. 10. | | | | | | |
| 30. 11. | | | | | | |
| 31. 12. | | | | | | |

| Individualueller Eigenheimbau (Darunter-Position von Abschnitt 3) | | | | | | |
|---|-----------------|---|----------------|-------------|---|-------------|
| 4. | Plan | | Ist im BZR | | am Ende des BZR in Bau befindliche Wohnungen | |
| | | | | | | |
| | für das Jahr | | Wohnungen | | Wohnfläche | |
| | Anzahl | | m ² | | Anzahl | |
| | LK-Nr. 102 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis | 21-23 + 24-29 * | | == 30-35 == | == 36-41 == | == 42-47 == | == 48-53 == |
| 31. 3. | | | | | | |
| 30. 6. | | | | | | |
| 30. 9. | | | | | | |
| 31. 12. | | | | | | |

| Neubauwohnungen in Wohnhäusern für ältere Bürger (Darunter-Pos. von Abschn. 3) | | | | | | |
|--|-----------------|---|----------------|-------------|---|-------------|
| 5. | Plan | | Ist im BZR | | am Ende des BZR in Bau befindliche Wohnungen | |
| | | | | | | |
| | für das Jahr | | Wohnungen | | Wohnfläche | |
| | Anzahl | | m ² | | Anzahl | |
| | LK-Nr. 105 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis | 21-23 + 24-29 * | | == 30-35 == | == 36-41 == | == 42-47 == | == 48-53 == |
| 31. 3. | | | | | | |
| 30. 6. | | | | | | |
| 30. 9. | | | | | | |
| 31. 12. | | | | | | |

| Durch landwirtschaftliche Baukapazitäten geschaffene Wohnungen für Landerbeiter und Genossenschaftsbauern | | | | | | | | | |
|---|-----------------|---|--|-------------|---|-------------|------------------------------|-------------|-------------|
| 6. | Neubauwohnungen | | | | Rekonstruktions- wohnungen | | Um- und Ausbau- wohnungen | | |
| | | | | | | | | | |
| | Plan | | Ist im BZR | | am Ende des BZR in Bau befindl. Wohnungen | | Ist im Berichtszeitraum | | |
| | für das Jahr | | darunter Individualle Eigenheime | | Anzahl | | | | |
| | LK-Nr. 104 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Be- richts- zeit- raum 1. 1. bis | 21-23 + 24-29 * | | == 30-35 == | == 36-41 == | == 42-47 == | == 48-53 == | == 54-59 == | == 60-65 == | == 66-71 == |
| 31. 3. | | | | | | | | | |
| 30. 6. | | | | | | | | | |
| 30. 9. | | | | | | | | | |
| 31. 12. | | | | | | | | | |

[illegible][illegible]

| | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--|---------------------------------------|--|---------------|-------------|--------------|
| Berichtspflichtiger (Anschrift): | | Verteiler: siehe Richtlinie | | | | Lap. | | |
| | | | | Betriebsnummer | | | 1-8 | |
| | | | | Bezirk/Kreis | | | | 9-12 |
| | | | | Wirtschaftsleitendes Organ | | | | |
| Bearbeiter: | | | | Kartantenkennzeichen | | 78-80 | | |

[illegible]

| | | |
|--------------------|--|---|
| N = Neubau | SG = Sonstige Genossenschaften und Einrichtungen | FW = Fernheizung |
| R = Rekonstruktion | Priv = in privaten Gebäuden | Gas = Gasöfen, -Gasaußenwand und Gaswohnungszentralheizung |
| U = Um- und Ausbau | L = Wohnungen für Ländarbeiter und Genossenschaftsbauern | Elk = Elektrospeicherheizung |
| | | EB = Etagen- und Wohnungscentralheizung für feste Brennstoffe |
| | | = Feuerabtheilung mit Pilegation |
| | | FAH = Wohnhäuser für ältere Bürger |
| | | WHAB = Wohnhäuser für ältere Bürger |

[illegible]

| | | | | |
|---|--|---|--|---|
| Bauchspflüchter (Anschrift): Bearbeiter: | Verteiler: siehe Richtlinie Das Anlageblatt ist monatlich mit dem Pendelbogen Fbl. 421 einzureichen | _____ Ort/Datum _____ Unterschrift | Betriebsnummer Bezirk/Kreis Wirtschaftsfreisendes Organ Kartenkennzeichen | Lsp. 1-8 9-12 — 78-80 |
|---|--|---|--|---|

[illegible]

